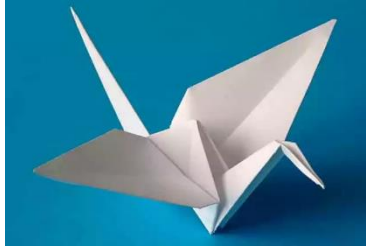


In Japan ist der Kranich ein Symbol des Glücks und der Langlebigkeit. Nach alter japanischer Legende bekommt der*diejenige, der*die 1000 Origami-Kraniche faltet, von den Göttern einen Wunsch erfüllt.



Sadako Sasaki war gerade mal zweieinhalb Jahre alt, als die Atombombe über Hiroshima abgeworfen wurde. Sie durfte ihr Leben behalten, bekam allerdings mit elf Jahren, im Jahre 1954, die Diagnose Leukämie, eine häufig auftretende Krebserkrankung, mit der die Überlebenden zu kämpfen hatten.



Sadako Sasaki faltete während ihres Krankenhausaufenthaltes Origami-Kraniche, um ihren Wunsch nach Gesundheit erfüllt zu bekommen. Die Kraniche gaben ihr Kraft und Hoffnung auf Heilung. Am 25. Oktober 1955 starb Sadako Sasaki, umgeben von ihrer Familie. Leider schaffte sie es nur 644 Kraniche zu falten. Dank ihrer Mitschüler jedoch, wurde sie mit 1.000 Kranichen beerdigt. Ihr Bruder Masahiro Sasaki sprach demgegenüber allerdings von insgesamt rund 1600 Kranichen, die Sadako bis zu ihrem Tod faltete.

Drei Jahre später, im Jahre 1958 wurde das „Kinder-Friedens-Denkmal“ errichtet, das genau dort in Hiroshima steht, wo damals die Atombombe niederging. Außerdem wurde der „Club der Papierkraniche“ gegründet, der sich besonders um die Erinnerung von Sadako kümmert.

Nun falten Menschen in aller Welt Kraniche, fädeln sie zu Ketten zusammen und schicken sie entweder kranken Menschen zu, um ihnen Hoffnung und Mut zu schenken oder hängen sie an Denkmäler. Von überall auf der Welt kann man Origami-Kraniche nach Japan schicken. Grundsätzlich stehen die Kraniche als Symbol für Weltfrieden und Hoffnung und sollen auf die schrecklichen Folgen eines Krieges aufmerksam machen.



Im kommenden Jahr zum 80. Jahrestag des Atombombenabwurfs auf die japanische Stadt Hiroshima und zum 70. Todestag Sadako Sakis wollen wir so viele Origami-Kraniche wie möglich zur Gedenkveranstaltung in die japanische Stadt bringen.

viele weitere Infos hier:

<https://sadakos-kraniche.dfg-vk.de/>

Und damit protestieren wir auch gegen die noch immer bestehende Gefahr durch Atomwaffen und setzen uns für eine Unterzeichnung des UN-Atomwaffenverbotsvertrags ein – auch durch die deutsche Regierung.

Nur eine atomwaffenfreie Welt kann sicherstellen, dass diese grausamen Waffen nie wieder eingesetzt werden. Die Bundesregierung soll und muss auch dem UN-Atomwaffenverbotsvertrag beitreten. Dafür setzen wir uns ein! Gemeinsam können wir eine Welt ohne Atomwaffen erreichen! Für Sadako. Für uns alle!